

5.Tour

5.1. Wegbeschreibung

Stolpen – direkt Dorfkirche Stolpen-Altstadt – Helmsdorf – Wesenitztal – Dittersbach – Wesenitzklamm – Lohmen (ca. 18 km)

(oder Kurzform: Bahnhof Stolpen – Stolpen Stadtkirche und Burg – Dorfkirche Stolpen-Altstadt – Bahnhof Stolpen)

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Stolpen; erreichbar mit der S-Bahn Meißen-Triebischtal – Schöna (S 1);

Umstieg in Pirna in die Regionalbahn RB 71 Richtung Neustadt/Sachsen bis Stolpen (Fahrpläne abrufbar über www.vvo-online.de)

Schon aus der Regionalbahn sowie vom Haltepunkt Stolpen ist die stattliche Burg zu erkennen. Wenn dem Burgstädtchen UND den Kirchen in Stolpen UND Stolpen-Altstadt ein Besuch abgestattet werden soll, empfiehlt es sich, bereits ab Helmsdorf wieder zurück zu fahren, damit genug Zeit ist zum Sehen und Staunen.

Bei dieser Wanderung bleiben Stadt und Burg „links“ d.h. rechts liegen, der Weg führt direkt nach Stolpen-Altstadt:

Vom Bahnhof Stolpen das Stück Straße bergab bis zum tiefsten Punkt, dort nach links in einen Wiesenweg einbiegen, wenn dieser wieder Häuser und Gärten erreicht, nach rechts leicht bergan abbiegen und die Hauptstraße Pirna-Stolpen queren; in Altstadt ist das Kirchlein nicht zu verfehlen; der Schlüssel ist bei geschlossener Kirche in der nahen Tischlerei Nöbel (Tel. 03597-326613) zu holen; nach dem Kirchenbesuch führt der ausgeschilderte Wesenitztalweg (gesamte Strecke bis Lohmen = blauer Punkt) nur ein kurzes Stück direkt an der Wesenitz entlang / über eine alte Bogen-Brücke, bevor die verkehrsreiche Haupt- dann Dorfstraße (ca. 3 km) durch Altstadt und Helmsdorf benutzt werden muss (für dieses Stück lässt sich für Gruppen eine Kremserfahrt organisieren im Pferdehof Rösler: Tel. 035026-92046).

Am Ende von Helmsdorf führt der Weg wieder nah an die Wesenitz in einen schattenreichen Mischwald, durch Auen, bevor in Dittersbach Schloss (im Wiederaufbau) und Kirche grüßen; durch den ehemaligen Park des Schlosses geht es weiter entlang der Wesenitz zwischen Felsen bis nach Elbersdorf; Überqueren der Wesenitz zum rechten Ufer, weiter nach und durch Porschendorf hindurch; an der Straßengabelung im Ort wird links über die Brücke am linken Wesenitzufer weitergegangen (erst Straße und dann Wesenitzklamm und Steinbruch bis Lohmen)

ODER - ohne Markierung aber gut zu finden - geradeaus: sobald die Straße eine Rechtsbiegung macht, wird der kleine Wanderweg geradeaus benutzt, der erst durch Wiesen und dann durch den Wald bis nach Lohmen-Mühlsdorf – über die Brücke zum Bahnhof Lohmen - führt. Ab Lohmen fährt die Regionalbahn zurück; für Müde hat schon Dittersbach Busanschluß nach Dresden-Bühlau.

5.2. Entdeckungen

Die **Lorenz-Kirche in Stolpen-Altstadt** liegt wie die **Katharinen-Kirche in Helmsdorf** an der ehemaligen alten Fahrstraße von Pirna nach Stolpen und weiter in den Norden. Es ist anzunehmen, dass ganz früher Reisende hier Station machten, um zu Gott zu beten und die Heiligen um Schutz zu bitten, deren Namen die Kirchen tragen.

In Helmsdorf erinnern der Name der Kirche, der nahe Bach „Kathrinchen“ sowie ein Rad im Kirchensiegel an die **Heilige Katharina**; die Kirche selbst ist ein zweckmäßiger Neubau, der zu DDR-Zeiten errichtet wurde.



In der Lorenz-Kirche in Stolpen-Altstadt reichen Spuren bis in spätromanische-frühgotische Zeit, ein Kanzelaltar stammt aus dem 18. Jahrhundert. Das 1677 datierte Gemälde eines unbekanntes Meisters an der Ostwand zeigt die Kreuzigung Christi. Unter dem Kreuz sind links Maria, die Mutter Jesu, und rechts im rotem Gewand **Maria Magdalena** zu sehen.

Maria Magdalena ist als „Apostolin der Apostel“, wie Augustin sagte, eine der hervorragenden Frauengestalten der christlichen Überlieferung. Sie hat eine führende Rolle gespielt sowohl in der ursprünglichen Jesusbewegung wie in der späteren kirchlichen und kunstgeschichtlichen Tradition ...nachdem sie von Jesus geheilt wurde, wanderte sie mit ihm nach Jerusalem, erlebt die Kreuzigung auf Golgata und ist die erste Zeugin der Auferstehung“ -

Dorothee Sölle in: „Große Frauen der Bibel“, Schwabenverlag, ISBN: 3-7966-1159-1

Weitere Informationen in „Kirchen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“ ISBN 3-9806841-0-5

Der besondere Schatz der kleinen **Dorfkirche in Dittersbach** ist eine Silbermann-Orgel. Der Pfarrhof lädt zum Verweilen ein, der alte Friedhof an der Kirche hat alte Grabmale aus heimischem Sandstein (Tel. 035026-91407).

Weitere Informationen in „Kirchen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“ ISBN 3-9806841-0-5

mehr zur Lohmener Kirche siehe Tour 4